

Rückenwind

Ein Projekt zur Förderung der kirchlichen Umweltberatung

Die Idee zum Projekt „Rückenwind“ entstand aus dem Wunsch heraus, dem Bedarf an kirchlicher Umweltberatung gerecht zu werden und damit die Chancen für Umwelt-Einspar-Möglichkeiten für kirchliche Haushalte zu erhöhen. Ziel des Projektes war der Bau einer Windkraftanlage. Durch das Projekt ist in vielen Gemeinden ein Diskussionsprozess über Möglichkeiten konkreten Handelns zur Bewahrung der Schöpfung in Gang gesetzt worden. Das Windrad, das den jährlichen Energiebedarf von 600 Haushalten deckt und die Erdatmosphäre um 2000 t CO₂ im Jahr entlastet, steht seit Dezember 2000 in einem Windpark in Neukirchen bei Eisenach/Thüringen, 8 km von der Wartburg entfernt.

Offiziell eingeweiht wurde es am 19. Mai 2001. Mit der Anlage werden 70.000 DM reiner Gewinn im Jahr erzielt, davon sollen noch im Jahr 2001 zwei halbe Stellen für die kirchliche Umweltberatung geschaffen werden.

Finanziert wurde das 2,4 Mio DM teure Windrad durch Spenden und zinslose Kredite, sowie mit einem Eigenanteil. 500.000 DM wurden bislang durch Spenden aufgebracht. So wurde z.B. je ein Zentimeter des Mastes für 200 DM „verkauft“. Aktionen in Schulen und auf Gemeindefesten wie Windbeutelparties, verkaufen von kleinen Windrädchen oder das Angebot eines Friseurs, den Erlös vom Schneiden windschnittiger Frisuren dem Projekt „Rückenwind“ zu spenden, füllten den Spendentopf. Um die Kredite möglichst schnell abzutragen und somit die Zinsen gering zu halten, wollen die Initiatoren nun in eine noch intensivere und kreative Phase des Sponsorings eintreten. Haben Sie Lust, einen Zentimeter Windrad zu kaufen?

Kontakt

Pfarrer Dr. Rainer Hennig

Beauftragter für Umweltfragen

Landeskirchenamt der Evang. Lutherischen Kirche in Bayern

Postfach 200751

80007 München

Tel: 0 89 / 54 82 19-11

Fax: -20.